

Sächsisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

27. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag den 12. Juli 1855.

Inhalt.

Die schwedische Gymnastik. — Predigtanzeige. — Ge-
borne u. — 75 Bekanntmachungen.

Die schwedische Gymnastik

(Fortsetzung.)

Die Heilgymnastik.

Krankengeschichte.

Lungen-Emphysem, Relaxation der rechten und
Retraction der linken Brusthälfte nebst venöser
Capillar-Neberfüllung der Schleimhaut der
Lungen und des Magens. Vom Dr. Neumann.

Ein Mann von 40 Jahren, Herr B., hatte sechs
Jahr lang wegen Brust- und Unterleibsbeschwerden, die
mit Blutauswurf und Bluterbrechen verbunden waren,
mannichfaltige Brunnen- Kaltwasser- und medicamentöse
Curarten ohne Erfolg gebraucht. Er entschloß sich mit
Zagen, und unter großen Vorwürfen von Seiten seiner
Frau die Heilgymnastik zu brauchen. Sein Gesundheits-
zustand war damals folgender. Blutauswurf und Blut-
erbrechen traten abwechselnd bei stärkeren Körper- oder

Geistesanstrengungen ein, und beförderten bald mehr röthliches, bald mehr dunkel gefärbtes Blut zu Tage. — Die Untersuchung des Brustkastens ergab, daß dessen rechte Hälfte bedeutend größer und vorstehender, besonders an der Vorderfläche erschien als die linke. — Die Auscultation und Percussion ergab Emphysem der rechten Lunge bei ziemlich normalem Zustande der linken. — Die Kräfte waren bedeutend geschwunden, starke Magerkeit und Exarität der Muskeln eingetreten; der Appetit geringe und zugleich Stuhlverstopfung in bedeutendem Maße vorhanden.

Patient brauchte vom 15. Febr. bis Mitte October die heilgymnastische Cur, und wurde dadurch so vollkommen hergestellt, daß nicht nur der Blutausswurf nachließ, sondern auch beide Thoraxhälften vollkommen normal und gleichförmig wurden. Der dem Jagdvergnügen sehr ergebene meldete, daß er mit dem jüngsten Jäger um die Wette Berge ersteige und Wälder durchrenne. Die angewandten Recepte beliefen sich auf Neun.

Krankengeschichte vom Dr. Weber zu Gießen.

Herr G. M., aus G., 22 Jahr alt, blond, von Jugend auf schwächlich und zu Scrofeln hinneigend, kam am 31. August 1852 in meine heilgymnastische Behandlung, die anfänglich wegen Blutspeiens und anderen Unwohlseins mehrmals auf kurze Zeit unterbrochen und seit Anfang der Cur überhaupt nur auf 4 Uebungstage in der Woche beschränkt wurde.

Die ersten auffallenden Zeichen seines tuberkulösen Leidens stellten sich im August 1851 mit heftigem Blutspeien und Husten mit reichlichem Auswurf ein. Von seinem damaligen Arzte wurde er bald darauf nach Ems in einem so übeln Zustande geschickt, daß man zweifelte, ob er lebend in seine Heimath zurückkehren würde. Im Allgemeinen jedoch etwas gekräftigt, kehrte er aus dem Bade zurück, wenngleich das Lungenleiden unverändert bestand. In der darauf folgenden Zeit blieb der Zustand des Kranken ziemlich derselbe. Er war abgemagert, hatte lentescirendes Fieber, öfter mehr oder weniger reichliches Blutspeien, Husten und reichlichen eiterigen

Auswurf. In solchem Zustande besuchte er im Sommer 1852 nochmals Ems, gebrauchte vor und nach demselben bald mehr bald weniger Arzneien, ohne daß sein Zustand ein merklich besserer geworden wäre bis zu Anfang der heilgymnastischen Behandlung.

Am Anfange der Körperbewegungen wog der Kranke 111 Pfund, am 22. December desselben Jahres, also nach $3\frac{1}{2}$ Monat, 114 und am 8. April 1853 122 Pfund. Der Thorax, normal kugelförmig gebaut, hebt sich bei der Inspiration noch ziemlich stark, doch mehr auf der linken, als rechten Seite. Die Percussion ergab rechts oben und vorn über und etwas unterhalb der Clavicula tympanitischen, von da bis an den Lungenrand gedämpften Ton u. s. w. Die Auskultation ergab über die ganze vordere und hintere Fläche der rechten Seite deutliches bronchiales Athmen und Bronchophonie mit metallischer Resonanz und Fläschensausen nach oben und hinten u. s. w. u. s. w.

Seit diesem am 31. März 1853 aufgenommenen Befunde hat nun der Kranke mit kurzen Unterbrechungen wöchentlich 4 mal die Curstunden besucht und ist in jeder Beziehung so wesentlich gebessert, daß ihn niemand mehr für krank hält. Er sieht frisch und blühend aus, ist körperlich sehr kräftig und wohlgenährt, hat fast keinen Husten und Auswurf mehr, die physikalische Untersuchung seiner Lungen liefert bessere Resultate, obgleich eine ausgedehnte Regeneration seiner Lungen seit dem 31. März v. J. nicht erfolgt sein kann, vielmehr bei einem so bedeutenden Leiden erst für die spätere Zeit erwartet werden muß.*) Die heilgymnastischen Ordinationen, welche der Kranke nach und nach erhielt, bestanden in 5 Recepten. S. Athenaeum 1. 4. pag. 309.

*) Eine Regeneration des Lungengewebes dürfte auch die Heilgymnastik nie herbeizuführen, wohl aber den Verkalkungs- und Verkalkungsprozeß der Lungen-Geschwüre und Kavernen zu beschleunigen vermögen.

Dr. Sätberberg giebt folgende Krankengeschichte.

Herr R., beinahe 30 Jahr alt, fand sich am 20. Novbr. 1847 bei mir ein, um sich auf Unrathen des Herrn Professor Hufz wegen eines Brustleidens der heilgymnastischen Behandlung zu unterziehen. Ich untersuchte ihn und fand beginnende Lungentuberkulose mit Stechen in der Unterschlüsselbeingegend, Ritzel in der Luftröhre, oft auftretenden Hustenanfällen, abgeflachter Brust, allgemeiner Abmagerung und weichlichen Nachtschweissen. Er begann die Gymnastik den 29. Novbr.

Den 18. Januar 1848: Das Stechen in der Unterschlüsselbeingegend ist verschwunden, ebenso der Ritzel in der Luftröhre. Die Brust hat sich erweitert und die Nachtschweisse sind so vermindert, daß Patient meistens davon frei ist.

Den 24. Mai: Patient hört jetzt mit der Gymnastik auf, nachdem er sie 6 Monat gebraucht hat. Das Stechen unter dem Schlüsselbeine ist vollständig verschwunden; Bluthusten tritt selten auf; der Ritzel in der Luftröhre ist verschwunden; die Nachtschweisse haben schon lange vollständig aufgehört; die Brust hat sich mehr gewölbt; der Kräftezustand und das Allgemeinbefinden sind bedeutend gebessert.

Anmerkung den 24. Juni 1850: Patient, den ich vor einigen Tagen traf, sagte mir, daß seit der Zeit, wo er bei mir Heilgymnastik brauchte, keine Verschlimmerung und kein Rückfall eingetreten, obschon seitdem jetzt zwei Jahre verfloßen sind. —

Ein anderer Kranker, etliche 40 Jahr alt, und schon lange an Lungentuberkeln mit sehr häufigem und starkem Blutauswurfe leidend, kam im Frühjahr und Sommer zur Behandlung. Er litt seit Jahren an Unterleibsconstipation bei sonst gewöhnlich gutem Appetite. Seit etwa $\frac{3}{4}$ Jahren aber gestellte sich periodisches Erbrechen mit gleichzeitiger Austreibung des ganzen Unterleibes wobei der Kranke immer magerer wurde, hinzu. Bei der Untersuchung fand sich eine enorme Anschwellung der Leber, die wohl über das Doppelte ihrer gewöhnlichen Größe betrug. Der Kranke hatte schon vie-

les und bisher vergeblich gebraucht. Miszmuth und Widerwille gegen alle Arznei brachten ihn zur Heilgymnastik. Versuchsweise und um den Kranken bei der dunkelen Natur seines Leidens besser beobachten zu können, wurden ihm heilgymnastische Vorschriften erteilt, welche in leichten activen Bewegungen, mit duplicirten verbunden, bestanden.

Diese Bewegungen konnte der Kranke nur in sehr abgesetzten Perioden durchführen, höchstens wöchentlich 2 bis 3mal; weil er seine Amtsgeschäfte nicht gut aufgeben konnte, obgleich er der Natur seines Leidens nach kaum im Stande war, sie zu bewältigen. Es zeigte sich jedoch bald Besserung, das Erbrechen hörte innerhalb 6 Wochen gänzlich auf, die Leibesöffnung trat öfter und endlich regelmäßig ein. Die Leber schwand innerhalb 4 Monaten zu ihrer normalen Größe, selbst das Blutspieen und der Husten hatten sich sehr vermindert, der Mann nahm am ganzen Körper bedeutend an Volume zu und bekam ein gesundes frisches Ansehen. später blieb auch das Blutspieen aus und der Husten ist fast ganz verschwunden. Athenaeum 1. 4. pag. 303.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Am 6. Sonnt. nach Trin. (15. Juli) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Hülfsprediger Focke. Um 2 Uhr Hr. Lehrer Loth.

Montag den 16. Juli predigt um 8 Uhr Herr Sup. Dr. Franke.

Freitag den 13. Juli um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Hr. Sup. Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Prof. Dr. MoU. Um 2 Uhr Hr. Oberdiac. Past. Weiße. Nach beendigtem Vormittagsgottesdienste allgemeine Beichte und Communion Herr Oberprediger Prof. Dr. MoU.



- Freitag den 13. Juli um 9 Uhr Hr. Oberprediger
Prof. Dr. Moll.
- Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Hr. Oberp. Bracker.
Nach der Predigt allg. Beichte und Communion Hr.
Oberpred. Bracker. Um 2 Uhr ein Candidat.
- Zu der Domkirche:** Um 10 Uhr Herr Superint.
Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Domprediger
Dr. Blanc.
- Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.
- Hospitalkirche:** Um 11 Uhr ein Candidat.
- Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Hr. Dr. Möller.
- Montag den 16. Juli um 7 Uhr Bibelstunde
Hr. Sup. Zahn.
- Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Franke.

Geborene, Getraete, Gestorbene in Halle.

a) Geborene.

Marienparochie: Den 29. April dem Tischler
Campe eine T., Anna. — Den 19. Juni eine unehel-
liche T., Johanne Marie Ida.

Ulrichsparochie Den 7. Mai dem Zimmer-
mann Hasse ein S., Theodor Max. — Den 13 Juni
dem Maurer Ude ein S., Karl Friedrich August.

Moritzparochie: Den 20. Juni dem Factor
Beyer ein S., Paul Friedrich.

Domkirche: Den 2. Juni dem Zimmermann
Brode eine T., Marie Louise Minna.

Neumarkt: Den 2. Febr. 1853 dem Mecha-
nikus Schaumburg ein S., Ferdinand. — Den 13.
April 1855 eine T., Anna. — Den 14. Juni dem
Hausknecht Köcke ein S., Albert Hermann. — Den
20. dem Zimmermann Schönfeld ein S., Friedrich
Wilhelm Eduard. — Den 24. dem Marionettenspieler
Grimmer ein S., Ferdinand Christoph Friedrich.

Glaucha: Den 27. Mai dem Ziegeldecker Ment
ein S., Christian Gottlob Wilhelm.

Katholische Kirche: Den 21. Juni dem Staats-
Telegraphisten Schnell ein S., Heinr. Wilh. Georg.

b) **Getraute.**

Moritzparochie: Den 1. Juli der Salzfiedemeister Schumann mit F. W. Schleich. — Der Bäckermeister Naumann mit F. Fr. Weber — Der Handarbeiter Weineck mit Wittwe F. M. U. Erlemann geb. Dondorf.

Domkirche: Den 1. Juli der Bäckermstr. Schild mit F. L. J. Gellert.

c) **Gestorbene.**

Marienparochie: Den 25. Juni der Handarbeiter Frauendorf aus Schlettau, 34 J. Wassersucht. — Den 28. der Handarb. Hempel, 29 J. Eiterfieber. — Den 1. Juli die unverehel. Christiane Leifring aus Dieskau, 34 J. Starkrampf.

Ulrichsparochie: Den 25. Juni des Handarb. Rose L., Sophie Auguste Anna, 3 M. 2 W. Lungenentzündung. — Den 26. des Handarb. Röhms S., Albert, 2 J. 4 M. Entkräftung. Den 27. der Böttchermeister Bergner, 66 J. Altersschwäche.

Moritzparochie: Den 30. Juni der pensionirte Castellan Winterstein, 79 J. Lungenlähmung. — Den 2. Juli des Fleischerstr. Weber L., Marie, 1 J. 3 M. Keuchhusten.

Stadtfrankenhaus: Den 17. Juni der Handarbeiter Flaschmann, 48 J. Brustkrankheit.

Domkirche: Den 30. Juni des Salzwirkers Nauke S., Andreas, 1 J. 4 M. Brechdurchfall.

Neumarkt: Den 30. Juni eine unehel. L., 2 M. 3 W. 2 L. Abzehrung.

Glauchau: Den 26. Juni des Handarb. Weber S., Friedrich, 1 M. 3 W. Krämpfe. — Den 30. der Handarb. Große, 70 J. Brustwassersucht.

Katholische Kirche: Den 3. Juli des Handarbeiters Frankenberg Ehefrau Wilhelmine geb. Nolte 44 J. Nervenfieber.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. C. Klein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die berichtigte Liste der hiesigen stimmfähigen Bürger, der Bestimmung des §. 20. der Städte-Ordnung gemäß vom 15. bis 30. d. M. zur Einsicht für jedes Mitglied der Stadtgemeinde und zur Erhebung etwaiger Einwendungen gegen deren Richtigkeit während der Büreaustunden in unserer Canzlei offen gelegt sein wird.

Gleichzeitig machen wir unsere Mitbürger darauf aufmerksam, daß im November d. J. zum ersten Male nach Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 die Wahlen zur regelmäßigen Ergänzung der Stadtverordneten-Versammlung stattfinden werden und daß an denselben nur diejenigen sich betheiligen können, welche, als hierzu nach §. 5. kaum gedachten Gesetzes berechtigt, wirklich in jene Listen eingetragen worden sind.

Wer es sonach unterläßt, gegen eine etwaige Uebergang oder ergeblich irrthümliche Classificirung in letzterer innerhalb der angegebenen Frist Einsprache zu erheben, hat es sich selbst beizumessen, wenn er von der Theilnahme an jenen Wahlen demnächst ausgeschlossen, beziehungsweise zu denselben nur in der ihm bestimmten Abtheilung zugelassen und mit zu spät angebrachten Einwendungen nicht weiter gehört werden wird. Halle, den 10. Juli 1855.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die zu 443 Thlr. excl. Fuhrlohn veranschlagte Reparatur des Stallgebäudes auf der Pfarre zu Gimritz soll am

Montag den 16. d. Mts. Vormittags um 11 Uhr in meinem Geschäftszimmer an den Mindestfordern den verbunden werden. Zeichnung, Anschlag und Bedingungen liegen zur Einsicht bereit.

Halle, den 10. Juli 1855.

Der Bau-Inspector Steudener.

Etablissemments - Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich allhier als Vergolder etablirt habe, und empfehle mich zur Anfertigung aller Sorten Goldrahmen, zu Spiegeln und Bildern, Gardinenverzierungen jeder Art in dem neuesten und schönsten Geschmack, und überhaupt mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Ich verspreche jede Bestellung auf das pünktlichste auszuführen und zu den möglichst billigen Preisen zu berechnen.

Mein Verkaufstokal ist gr. Ulrichsstraße Nr. 47, im sogenannten alten Dessauer.

Ferdinand Weisker, Vergolder.

Auch kann daselbst ein Lehrling unter vortheilhaften Bedingungen plazirt werden.

Avertissement.

Das Rohproductengeschäft im Gasthose zum Schwane Nr. 51 ist bis jetzt noch nicht verlegt worden und werden daselbst und **ununterbrochen** altes Eisen, Lumpen, Knochen, Kupfer, Messing, Blei, Glas- und Hornabfälle stets zu den höchsten Preisen eingekauft.

Ehr. Naumann.

Local-Veränderung.

Die Verlegung meiner Wohnung aus Nr. 2 in Nr. 12 der Barfüßerstraße zeige ich einem geehrten in- und auswärtigen Publikum hiermit ergebenst an.

Otto Kochhaus, Schneidermeister,
Barfüßerstraße Nr. 12.

Wohnungsveränderung.

Von heute wohne ich in meinem Hause am gr. Berlin Nr. 18.

Halle, den 10. Juli 1855.

Dr. Barries.

Arbeiten jeder Art im feinen Weißnähen werden pünktlichst besorgt Rannische Str. Nr. 4.

Porzellan - Auction.

Heute Nachmitt. 2 Uhr und folg. Tage
Fortsetzung der großen Auction von neu an-
gekommenem ächten Berliner Porzellan-
Geschirr in großen und kleinen Parthien.

Brandt,

Auct.-Comm. u. ger. Taxator.

A u c t i o n.

Sonnabend den 14. Juli c. von Vormittags
9 Uhr ab sollen in meinem Auctions-Local
„Englischer Hof“ Leipziger Straße hier eine
Parthie feine Mahagoni- und andere gute
Meubles, bestehend aus: Damen- u. Herren-
Schreibtischen, Schreibsekretair's, Kommo-
den, Kleider- u. Wäschränken, Servan-
ten, Tischen, Stühlen, Sopha's, Bettstel-
len, Waschtischen u. u. öffentlich, gegen sofor-
tige Zahlung versteigert werden.

Halle, den 11. Juli 1855.

Carl Häzoldt.

Wein - Auction in Halle.

Dienstag den 17. Juli c. von Vormittags
9 Uhr ab sollen in meinem Auctions-Local
„Englischer Hof“ Leipziger Straße hier eine be-
deutende Parthie gute rothe und weiße Tisch-
Weine in Flaschen öffentlich gegen sofortige Zah-
lung versteigert werden. Proben stehen sowohl in
meinem Auctions-Local als auch in meinem Ge-
schäfts-Comptoir, Magdeburger Chaussee Nr. 7, be-
reit. Halle, den 11. Juli 1855.

Carl Häzoldt.

Zur gefälligen Beachtung.

In meinem Auctions-Local „Englischer
Hof“ Leipziger Straße werden täglich (außer
Sonn- und Festtags) Vormittags von 8—12 und
Nachmittags von 2—6 Uhr allerhand Gegen-
stände zum Veräußern angenommen.

Carl Häzoldt.

Auction von Nutz- und Brennholz.

Sonnabend den 14. d. M. Nachmitt. 2 Uhr ver-
steigere ich am **Morigthor** eine **große Parthie**
starkes gutes Nutzholz, Bretter, Thüren, Staken, Brenn-
holz u. dgl. m.

Brandt,

Auct. = Comm. u. ger. Taxator.

Holz = Auction.

Donnerstag den 12. d. M. soll große Ulrichsstraße
Nr. 42. eine Parthie altes Bau- und Brennholz, wo-
bei auch noch 1 Treppe, öffentlich verauctionirt werden.

Das allhier in der Barsüßerstraße unter Nr. 10
unweit der Universität belegene Haus mit Zubehör soll
aus freier Hand verkauft werden.

Dasselbe hat 23 heizbare Stuben, 15 Kammern,
große Bodenräume und Keller, geräumigen Hof mit
Einfahrt, Brunnen- und Röhrrwasser.

Kaufstüchtige wollen sich wegen Besichtigung des
Grundstücks an den Unterzeichneten, bei welchem auch
die Verkaufsbedingungen einzusehen sind, wenden.

Halle, den 8. Juli 1855.

Der Justiz = Rath **Fritsch.**

Ich bin gesonnen mein lange Gasse Nr. 16 bele-
genes Haus, Taxe 500 Thlr., aus freier Hand zu ver-
kaufen. Es enthält 3 Stuben, Kammern, Küche,
Hofraum und Stallung, und habe einen Termin auf
Montag dem 16. d. M. Nachmitt. 2 Uhr anberaumt,
zu welchem ich zahlungsfähige Käufer in selbigem Grund-
stück einlade.

Großer Uhren = Verkauf

zu auffallend billigen Preisen

im schwarzwälder Uhrenlager, Leipzigerstr. Nr. 85, als:
kl. Comtoiruhren in Bronze u. Porzellan von 1 *Rthl.* an,
gr. Hausuhren, 24 Stunden und 8 Tage

gehend, von

$1\frac{2}{3}$ = "

Rahmenuhren desgleichen von

3 = "

im Duzend bedeutend billiger.

Ein Kochofen mit Kachelauflage steht billig aber
schnell zum Verkauf gr. Klausstr. 24.

Der zu 420 Thlr. excl. Fuhrlohn veranschlagte Neubau der Scheune bei der Schule zu Lieskau soll am

Montag den 16. d. Mts. Vormittags um 10 Uhr in meinem Geschäftszimmer an den Mindestfordernden verbunden werden. Zeichnung, Anschlag und Bedingungen liegen zur Einsicht bereit.

Halle, den 10. Juli 1855.

Der Bau-Inspector **Staudener.**

Gutkochende Bohnen, grüne und gelbe Erbsen sind zu haben in Scheffeln und Meßen bei **Kopp**, kleine Klausstraße Nr. 6.

Ein fast noch ganz neuer Kindewagen und zwei zweirädrige Handwagen stehen zum Verkauf Strohhof, Liliengasse Nr. 4, im Hofe zu erfragen.

Ausgezeichnete neue **Isländische Heringe**, à Stück zu 2 bis 1½ Sgr., empfiehlt

Wittve **Senfel** geb. **Bolze**,
Schmeerstraße 23.

Pfälzer Cigarren-Abfall, à 2½ Sgr. **Crust Becker.**

Zu kaufen gesucht werden gr. Märkerstr. Nr. 8 1 große Glasthüre, 1 Treppe und einige Thüren und Fenster.

Ein ordentliches Mädchen findet sofort Dienst Leipzigerstr. Nr. 21, 2 Treppen.

Ein in der Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen findet in einer Prediger-Familie in der Nähe von Halle sofort einen guten Dienst. Näheres Geißstr. 13.

Ein zuverlässiges Kindermädchen in gesetztem Jahren findet Dienst alter Markt Nr. 14

Ein ordentliches Mädchen, welches die Aufsicht bei einem kleinen Kinde einige Stunden des Tages übernehmen kann, wird gesucht Breitestr. Nr. 32.

Einem verehrten Publikum empfehle ich mich zum Ausbessern in und außer dem Hause, und bitte um gütige Aufträge. Auskunft wird gefälligst ertheilt kleine Brauhausgasse Nr. 4.

Zwei Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör sind an kinderlose Leute zu vermieten dicht an der Leipzigerstraße, Töpferplan Nr. 1.

Ein herrschaftliches Logis, Bel.-Etage, hat zu vermieten **Anton Reiz**, gr. Ulrichsstr. Nr. 3.

Die 2. Etage in meinem Hause, Kleinschmieden Nr. 1, ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.
H. Grohmann.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Entrée u. s. w., ist zu vermieten und Michaelis zu beziehen gr. Ulrichsstraße Nr. 28.

Leipzigerstraße 21 ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, zu vermieten und Michaelis zu beziehen.

Ober-Leipzigerstraße 78 ist der Verkaufsladen nebst Wohnung zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung, vorn heraus, ist zu vermieten und zum 1. Oct. zu beziehen.

Eine freundliche Stube nebst Kammer ist an einen Herrn oder einzelne Dame zum 1. Oct. zu vermieten. Auch sind sogleich zwei Schlafstellen offen Schmeerstr. 7.

Ein freundliches Logis, mit oder ohne Meubtes und Gartenbesuch, ist an einen einzelnen Herrn oder einzelne Dame sogleich oder 1. August zu vermieten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine Feuerwerkstatt nebst Wohnung ist 1. Oct. d. J. zu vermieten. Näheres Moritzbrücke Nr. 6 bei Hrn. Ludwig.

Zwei Logis zu 24 und 18 Thlr. sind zum 1. Oct. an stille Leute zu vermieten. Auch steht daselbst eine gute Drehrolle zu verkaufen.
C. Frothe,

Schmeerstr. Nr. 23.

Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben und Zubehör, nahe der Leipzigerstr., ist zum 1. Oct. zu vermieten Bauhof Nr. 5. Daselbst wird ein Torfmacher gesucht.

Eine oder zwei große freundliche Stuben und Kammern sind mit oder ohne Meubles an einen ruhigen Herrn zu vermieten gr. Steinstraße Nr. 72.

Große Steinstraße Nr. 21 sind zwei Wohnungen, die eine parterre mit kleinem Laden jetzt zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Ein Logis parterre, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche, für jedes Handwerk passend, im Preise von 40 Thlr., steht von jetzt ab zu vermieten Leipziger Straße Nr. 5 und zum 1. Oct. zu beziehen.

Ein Familien-Logis zu vermieten gr. Ulrichsstraße Nr. 18.

Zwei meublirte Stuben, gleich zu beziehen, 1 hinten heraus. Auch ist ein Kollwagen zu verkaufen Leipzigerstr. 7.

Lange Gasse Nr. 27 ist eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, und eine Wohnung von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche u. s. w., auch kleinem Garten zu vermieten und 1. Octbr. zu beziehen. Das Haus kann auch im Ganzen vermietet werden.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer nebst Zubehör, ist zu vermieten und zum 1. Octbr. zu beziehen Herrenstraße Nr. 1.

Gr. Sandberg Nr. 1 ist eine geräumige Wohnung zu vermieten.

Eine freundliche Stube, Kammer, Küche, Entree nebst allem Zubehör ist an anständige Leute zu vermieten Mühlgasse Nr. 4.

Zwei Logis, jedes passend für einen einzelnen Herrn, mit oder ohne Meublement, auch mit Aufwartung, sind zum 1. September zu beziehen Strohhospitz Nr. 9 oder 11.

Stube, Kammer und Zubehör ist zu vermieten Schmeer- und Zapfenstraßenecke Nr. 21.

Der neue Eckladen in Nr. 21 an der Moritzkirche ist anderweitig zu vermieten.

Von einer ruhigen Familie wird ein Logis von 2 bis drei Stuben, eben so viel Kammern und Zubehör, 1 Treppe hoch, in einer der Mitte der Stadt nicht zu entlegenen stillen Straße zum 1. October zu miethen gesucht. Gefällige Offerten werden erbeten gr. Brauhäusgasse Nr. 9.

Zwei Logis an ruhige Leute zu vermieten
Thalgasse Nr. 1.

Geiststraße Nr. 21 ist ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Mitgebrauch des Waschhauses von jetzt ab zu vermieten.

Ein freundliches Logis von 2 bis 3 Stuben, Kammern nebst Zubehör mit Gartenbenutzung ist 1. October d. J. zu beziehen Harz Nr. 9.

Einige Wohnungen sind zu vermieten
kleine Ulrichsstraße Nr. 8.

Eine Dachwohnung, 1 Stube, 2 Kammern und Küche oder 1 Stube, 1 Kammer und Küche zu vermieten alter Markt Nr. 21.

Ein sehr geräumiger Laden mit Ladenstube, nahe am Markt, ist zum 1. October zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Zwei freundliche Mittellogis sind sofort zu vermieten und zum 1. Oct. zu beziehen **Leipziger Straße Nr. 25.**

Gr. Ulrichstraße Nr. 37 ist eine Stube nebst Zubehör an stille Leute zu vermieten **Drescher.**

Landwehrstraße Nr. 2 ist eine Etage von 4 Stuben nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. Auch kann es getheilt werden.

Leipzigerstraße 94 ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Kochstube und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten.

Ein Logis von 3 tapezirten Stuben nebst Zubehör ist an ruhige Leute zu vermieten gr. Schlamm 8.

Logis mit Beköstigung sind **Rannische Str. 23.**

Ein Sopha, 1 Kleiderschrank und Küchenschrank
ist zu verkaufen Strohhoffspize Nr. 15.

1 Logis für 55 — 60 Thlr., desgl. 1 Stube, Kammer,
Werkstelle, Stallung vermietet Scharre, Kellnergasse.

Eine freundliche tapezirte Stube mit Zudehör ist
Michaelis oder zugleich an eine ruhige Familie oder ein-
zelnen Herrn zu vermietben gr. Brauhaußgasse Nr. 21.

Allen geehrten Herrschaften empfiehlt sich als Kran-
kenwärterin, so wie bei Wöchnerinnen treu und ehrlich
Frau **Georgie**, fl. Sandberg Nr. 17, 2 Treppen.

Der Wiederbringer eines am Montage in der Haite
verloren gegangenen rothbunten seidenen Taschentuches
erhält Brüderstraße Nr. 6, 1 Treppe hoch, eine ange-
messene Belohnung.

Eine Brille ist verloren gegangen auf dem kleinen
und großen Schlamme und dem Graswege. Der ehr-
liche Finder erhält bei Rückgabe eine gute Belohnung
in der Dachritzgasse Nr. 13.

Ein von rother und schwarzer Brillant-Wolle ge-
häkeltes Arbeitstäschchen, eine angefangene Stickerei nebst
Scheere und Fingerhut enthaltend, ist auf dem Wege
aus dem Paradiese durch die Schmeersstr. über den Markt
bis zur Leipzigerstr. Nr. 2 verloren worden. Der ehr-
liche Finder erhält eine angemessene Belohnung bei Hrn.
Spieß, ebendasselbst.

Ein großer Wachtelhund ist zu gelaufen gr. Brau-
hausgasse Nr. 31.

Ein schwarzer Hund ist zugelaufen und kann gegen
Erstattung von Infectionsgebühren und Futterkosten ab-
geholt werden Geißstraße Nr. 72.

Die Beleidigung gegen den Schneidermeister A. G.
Berger erkläre ich öffentlich für unwahr.

W. Breter.

N a b e n t u s e l.

Donnerstag von Nachmittag 4 Uhr an Concert bei
N a t s c h.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)